

Augen der Gäste aufgefrischt und oftmals ins Gedächtnis zurückgerufen. Viele nutzten dies, um zu fachsimpeln. Zu bewundern gab es auch andere publikumsnahe Vorführungen wie der Motorsägenschauwettkampf und die Jagdhundevorführung. Oft staunend lernten die Kinder die Vielfalt der Landwirtschaft kennen, konnten ausprobieren, spielen, basteln, streicheln und kosten.

Ein historisches Dorf schlug im Schlosshof seine Zelte auf und gab Einblicke in das mittelalterliche Leben. Die meisten Darsteller gehörten dem Mittelalterverein „Voytelande“ aus Markneukirchen an. Die Rabenbrüder und Gassenhauer spielten dazu zünftig auf.

Das Landeserntedankfest wird noch lange in guter Erinnerung

bleiben und Mut machen, sich zukünftig wieder als Gastgeberstadt eines überregionalen Festes zu bewerben. Mit dieser Hoffnung und einem spektakulären Feuerwerk über der Göltzschtalstadt klang das 13. Sächsische Landeserntedankfest aus.

Die Gastgeberstadt 2011 wird Wurzen sein.



Die Siegerkrone des Erntekronenwettbewerbs

Fotos: Hagen Hartwig



Die große Landmaschinenparade gehörte zu den Höhepunkten am Sonntag, zu der tausende Gäste den Weg säumten.

Er kam nach wochenlanger Vorbereitung mit einer ganzen „Flotte“ historischer Maschinen zu den Festtagen und zum Umzug, Volker Roland aus Auerbach. Jüngster Spross Thomas (Bild) wie die Brüder Martin und Peter teilen ebenfalls die Begeisterung des Vaters.



Schönste Erntekrone und Erntekranz: Die Laurentiuskirche war mit Erntekronen und -kränzen und den Gaben der Natur festlich geschmückt.

Schon seit Anfang September konnte die Ausstellung der prächtigen und mit tausenden Ähren filigran geflochtenen Kunstwerke besucht werden. Minister und Schirmherr Frank Kupfer kürte die Sieger des Wettbewerbs. Der Titel „Schönster Erntekranz“ ging an die Irfersgrüner Landfrauen. Herzlichen Glückwunsch! Die schönste Erntekrone, die im Sächsischen Landtag einen würdigen Platz finden wird, gestaltete Ingrid Wendler aus Oberschaar.

Mit dem 10. Vogtländischen Schalmeientreffen den Nerv des Publikums getroffen

Schalmeien und Guggis bringen Festzelt in Auerbach zum Brodeln

Da waren die Massen einfach nicht mehr zu halten, als die „Draufgänger-Guggis“ aus Meerane (im Bild)

Gemeinsam mit den Gastgebern aus Auerbach, den Formationen aus Falkenstein und Thierbach, zwei

kum, das zum Jubiläumstreffen nach Auerbach gekommen war, zum Toben.

Nachdem der Landrat zusammen mit dem Auerbacher OB – umrahmt von Erntekönigin und -prinzessin – unter Anwesenheit von Staatsminister Frank Kupfer das diesjährige Spektakel eröffnet hatte, kam Moderator Andreas Bachmann schnell mit den Schalmeienfreunden und Guggen ins Gespräch, um den Musikern so manche Hintergrundinfo zu entlocken. Damit wurden sogar die Pausen zwischen den einzelnen Akteuren zum Fundus in Sachen Schalmeien-Tradition.

Mit Oldies, Hits und Ohrwürmern, wie dem bekannten Song „Like Ice in the Sunshine“ hatten sie bald auch den müdesten Gast zum Mitklatschen animiert.

Spätsommerliche Temperaturen



die Bühne im Festzelt betraten und schon mit ihren auffälligen roten Kapuzenmänteln, Sonnenbrillen, Hüten und anderweitigen Kopfbedeckungen für optische Stimmung sorgten. Auerbach brachten sie ihr Publi-

weiteren Schalmeienzügen aus Plauen sowie mit Unterstützung des Rock-‘n’-Roll-Clubs Lengenfeld und des Karateclubs TAKEDA Auerbach brachten sie ihr Publi-

und ausgelassene Stimmung bis in die äußerste Ecke des bis auf den letzten Platz besetzten 1.500-Mann-Zeltes taten ihr Übriges. Roland Pohle, der 1. Vorsitzende der Draufgänger aus Meerane, zeigte sich überwältigt von der tollen Stimmung: „Auerbach ist einfach geil“, so der Oberdraufgänger.

Das 10. Vogtländische Schalmeientreffen war einer von vielen Höhepunkten des dreitägigen 13. Sächsischen Landeserntedankfestes, das am Wochenende vom 11. bis 13. September rund 70.000 Besucher an die Göltzschtalstadt lockte. (pdk)



Fotos: Dieter Krug